

## **FDP im Kreistag Unna**

### **Rede des Sprechers Michael Klostermann am 16.12.14 zum Haushalt 2015**

#### **Es gilt das gesprochene Wort**

Herr Landrat Makiolla,

Herr Direktor Dr. Wilk,

meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen  
Kreistagsabgeordnete,

die finanzielle Situation des Kreises Unna spannt sich immer weiter an, der politische Entscheidungs- und Handlungsspielraum wird von Jahr zu Jahr kleiner. Die Auswirkungen auf die Städte und Gemeinden sind eklatant.

Der Kämmerer bezeichnete die Gesamtsituation des Kreises Unna in seiner Haushaltsrede nicht mehr nur als schlecht sondern bereits als dramatisch.

Und diese Feststellung ist auch aus liberaler Sicht zutreffend.

Die Städte und Gemeinden werden durch die steigende Zahllast aus der Kreisumlage sowie aus der drohenden Sonderumlage immer stärker belastet, können diese nicht selbst aufbringen und reichen diese Kosten folglich an ihre Bürgerinnen und Bürger aber auch an die Unternehmen weiter.

Dadurch verschlechtern sich im Kreis Unna die harten Standortfaktoren für Wohn- und Gewerbeansiedlung immer weiter.

Und wenn es uns jetzt nicht mehr gelingt mit einem attraktiven Freizeit-, Kultur und Bildungsangebot zumindest noch die sogenannten weichen Standortfaktoren positiv zu beeinflussen, werden sich die Zukunftsaussichten für den Kreis Unna immer weiter verschlechtern.

Dieses gilt es, zu verhindern.

Während die große Koalition in Berlin damit beschäftigt ist, ihre teuren Wahlgeschenke wie Mütterrente, Frührente und Mindestlohn zu verteilen und die rot-grüne Landesregierung in Düsseldorf mit ihrer Verbots- und Gängelungspolitik die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger immer weiter einschränkt, blutet die kommunale Familie finanziell immer weiter aus.

Niemand unternimmt etwas gegen die andauernde strukturelle Unterfinanzierung von Kreisen, Städten und Gemeinden.

Ich treffe die Feststellung, dass die Zeiten, in denen die Verabschiedung eines Haushalts und insbesondere das Halten einer Haushaltsrede vergnügungssteuerpflichtig werden könnten, endgültig vorbei sind.

Sehr geehrte Damen und Herren,

bevor ich jedoch zum diesjährigen Haushalt und den Anträgen Ihrer FDP im Kreistag Unna näher eingehe, gestatten Sie mir bitte zunächst noch einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2014 zu nehmen, insbesondere auch auf den veränderten Wind, der seit der Kommunalwahl im Mai hier im Kreistag weht.

Es ist aus Sicht der FDP im Kreistag Unna schon eine erhebliche Veränderung beim Umgang der beiden großen Fraktionen SPD und CDU mit den kleineren Fraktionen und Gruppen festzustellen.

Der Eindruck, dass den kleineren Gruppierungen im Kreistag Unna rigoros das Wasser abgegraben werden soll, lässt sich nicht mehr verwehren.

Unmittelbar nach Konstituierung des Kreistags beschlossen SPD und CDU, bei der Fraktionsfinanzierung den kleineren Fraktionen und Gruppen die Mittel derart zu kürzen, dass die politische Arbeit deutlich erschwert – ja fast unmöglich - wurde.

Bei der Besetzung der Gremien ein ähnliches Bild. Auch hier wurden die kleineren Fraktionen und Gruppen übergangen.

Es ist nicht mehr erkennbar, dass die Belange der kleineren Fraktionen und Gruppen hier im Kreistag eine ausreichende Berücksichtigung finden sollen.

Ich möchte diesbezüglich noch einmal verdeutlichen, dass durch das Vorgehen von SPD und CDU in diesem Zusammenhang rund 12,5 % der Wählerstimmen zur Kreistagswahl unberücksichtigt bleiben und unter den Tisch fallen sollen.

Aktuell finden wir auf der heutigen Tagesordnung des Weiteren noch einen Beschlussantrag der großen Koalition im Kreistag, den Landtag aufzufordern, erneut eine 3%-Hürde für die Kommunalwahl einzuführen.

Ich glaube, dass dieses Vorgehen nicht fair ist auch nicht dem Stil entspricht, der in diesem Hause für den politischen Umgang miteinander gelten sollte.

Wovor haben SPD und CDU denn eigentlich Angst?

Glauben sie wirklich, dass die Geschichte von David und Goliath auch für den Kreistag Unna gilt?

Sehen sie ernsthaft die Handlungsfähigkeit unseres Kreistags in Gefahr?

Ihr Handeln kommt aus liberaler Sicht einem Armutszeugnis gleich.

Statt darauf zu setzen, miteinander zu reden und für politische Positionen und Überzeugungen und letztlich auch um neue Wählerstimmen zu werben, wollen die beiden großen Fraktionen die politische Vielfalt in kommunalen Räten und Parlamenten beschneiden und die kommunalpolitische Macht untereinander aufteilen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

für kommunale Räte und Parlamente und auch für den Kreistag Unna gilt das Gleiche wie auf Bundesebene:

Die Große Koalition ist ein Bündnis der kleinen Beschlüsse und der noch kleineren Politik.

Wenn eine Fraktion stattdessen um Mehrheiten für eine politische Idee werben muss, wirkt sich das aus liberaler Sicht immer positiv auf die Qualität der Beschlüsse aus.

Natürlich muss man dann mit Kompromissen Vorlieb nehmen aber man erhält auch zusätzliche Ideen, Erkenntnisse und Sichtweisen, auf die man allein meist nicht gekommen wäre.

Dass insbesondere die CDU keinerlei Interesse daran zu haben scheint, mit den kleineren Partnern im Kreistag zusammenzuarbeiten, zeigt sich meines Erachtens auch darin, dass die CDU-Anträge zum Haushalt erst drei Arbeitstage vor der Kreistagsitzung vorgelegt wurden und eine politische Beratung kaum mehr möglich ist.

Oder mussten die CDU-Anträge vielleicht auf dem Bundesparteitag noch mit Frau Merkel besprochen werden?

Das würde dann neben der späten Einreichung möglicherweise auch den erlittenen Schwächeanfall unserer Bundeskanzlerin erklären,

Verehrte Zuhörer,

nach diesem kurzen Exkurs möchte ich nunmehr zurückkommen auf den Kreishaushalt des Jahres 2015.

Im Hinblick auf die bereits fortgeschrittene Zeit und das bereits in den vergangenen Reden genannte Zahlenwerk möchte ich Sie nicht mit weiteren Zahlen konfrontieren.

Ich möchte Ihnen vielmehr aufzeigen, mit welchen Ansätzen Ihre FDP im Kreistag Unna den vorgelegten Haushaltsentwurf betrachtet hat.

In der Vergangenheit hat die FDP-Fraktion Lösungen immer darin gesucht, durch strategische Veränderungen dauerhaft Einsparungen zu erzielen ohne das gleich eine Leistung oder ein Angebot für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises gestrichen wurde.

Daran hat sich auch bis heute nichts geändert.

Nach wie vor steckt der Ansatz unserer Betrachtung in organisatorischen Verbesserungen einzelner Arbeitsabläufe.

Wir setzen - und damit komme ich zu unserem ersten Antrag - weiterhin auf Synergieeffekte bei der Interkommunalen Zusammenarbeit. Der externe Gutachter S+E hatte seinerzeit ein Einsparvolumen von bis zu 2 Millionen Euro genannt, das es jetzt zu heben gilt.

Unser Kreisdirektor Dr. Wilk hat in seiner Einbringungsrede zum Haushalt deutlich gemacht, dass auch ihm an einer verbesserten interkommunalen Zusammenarbeit gelegen ist, er aber grundsätzlich noch „mentale Handbremsen“ in den Köpfen einiger Beteiligter sieht.

Ihre FDP im Kreistag Unna sieht das ähnlich und wir sind der Meinung, dass diese Handbremsen nur durch eine externe Begleitung gelöst werden können. Das lokale Kirchturmdenken kann nur dann verschwinden, wenn ein unabhängiger Moderator allen Beteiligten einen Spiegel vorhält.

Deshalb haben wir den Antrag gestellt, den Arbeitskreis zur Interkommunalen Zusammenarbeit wieder ins Leben zu rufen und erneut einen externen Moderator zu suchen und einzusetzen.

Wir möchten Sie bitten, diesen Antrag zu unterstützen. Den Änderungsantrag der CDU nehmen wir gerne auf, wobei es aus Sicht der Liberalen selbstverständlich ist, dass die interkommunale Zusammenarbeit so wie wir sie verstehen nicht bedeutet, dass alle Aufgaben beim Kreis konzentriert werden müssen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der zweite Antrag Ihrer FDP im Kreistag Unna beinhaltet, mit der Gründung eines Kreiskompetenzzentrums Schule – kurz KKS - die Bündelung der verbleibenden Aufgaben des aufzulösenden Medienzentrums, der schulpsychologischen Beratungsstelle und des Regionalen Bildungszentrums vorzunehmen.

Unsere Intension dabei liegt neben einer Kostenreduktion im Bereich der bisherigen Overhead-Kosten darin, dass wir zukünftig den einzelnen Schulen im Kreisgebiet eine zentrale Anlaufstelle für ihre Anliegen anbieten können.

Wir freuen uns, dass Sie Herr Landrat unser Ansinnen unterstützen und mit einem entsprechenden Konzept die geforderten Maßnahmen umsetzen wollen, so dass unser Kreiskompetenzzentrum Schule starten kann.

Unser dritter und letzter Antrag geht auf die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen bei den Reinigungsleistungen ein.

In diesem Punkt möchte die FDP im Kreistag Unna dem Kämmerer nicht folgen und möchte die Privatisierung von Reinigungsleistungen zunächst aussetzen.

Nachdem die Förderschulen des Kreises Unna im kommenden Jahr in eine einheitliche Trägerschaft überführt werden, kommen für den Kreis neue Reinigungsflächen hinzu. Die Liberalen möchten hierzu gerne ein Gesamtkonzept erstellen lassen, das dann politisch neu beraten werden kann.

Nach erfolgter politischer Diskussion zu diesem Thema ist nunmehr ein gemeinsamer Antrag entstanden, der die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zum Ziel hat. Unser Antrag muss somit nicht mehr gesondert zur Abstimmung gestellt werden.

Dennoch möchte ich für die FDP im Kreistag Unna deutlich machen, dass aus liberaler Sicht grundsätzlich auch die Privatisierung der Reinigungsleistung in Betracht gezogen wird. Wir halten nur den Zeitpunkt dieses Vorschlags für nicht geeignet. Wir wollen nicht den zweiten Schritt vor dem ersten tun.

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Anträgen der anderen Fraktionen möchte ich in der Gesamtheit zunächst hier nicht mehr weiter eingehen.

Ich möchte lediglich auf den Antrag der SPD zur Senkung des Haushaltsansatzes für die Kosten der Unterkunft eingehen.

Für uns gibt dieser Antrag nur zwei Möglichkeiten der Interpretation.

Im ersten Fall müssten wir dem Kämmerer unterstellen, dass er den Ansatz für die Kosten der Unterkunft bei der Haushaltseinbringung bewusst zu hoch angesetzt hätte, damit die SPD-Fraktion hier mal eben eine weitere Million einsparen kann und in der Öffentlichkeit als Retter der Städte und Gemeinden da steht.

Im anderen Fall können wir die Streichung einer weiteren Million nur als Kaffeesatzleserei bezeichnen, für die es von Seiten der Liberalen keine Unterstützung geben kann. Die FDP im Kreistag Unna möchte den Haushalt so dargestellt wissen, dass er fair und realistisch und nicht schön gerechnet ist.

Wir glauben, dass die zweite Version hier wohl die Wahrscheinlichere ist.

Der Kämmerer bleibt weiterhin bei seinem ursprünglichen Haushaltsansatz für 2015 und hat die Forderung der SPD-Fraktion nicht in die Änderungsliste aufgenommen.

Die Argumente der SPD überzeugen hier leider nicht.

Deshalb wird die FDP diesen Antrag ablehnen.

Abschließend ist wieder einmal festzustellen, dass die Höhe der Kreisumlage nach der Haushaltseinbringung kaum durch die Anträge der einzelnen Fraktionen beeinflusst wird.

Die Kreisumlage wird im Wesentlichen nur noch durch eine geänderte Landschaftsverbandumlage reduziert.

Dies ist wieder einmal ein Beweis dafür, dass die unbeeinflussbaren Größen im Sozialhaushalt darüber entscheiden, wie der Kreishaushalt, die Kreisumlage und somit auch die Belastungen für unsere Städte und Gemeinden gestaltet werden können.

Ich möchte noch einmal auf die zu Anfang meiner Rede genannten weichen Standortfaktoren im Kreis Unna zurückkommen, zu denen ich insbesondere das Kulturangebot zähle.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Entscheidungen immer, dass zum einen eine Streichung eines derartigen Angebots nur einen sehr geringen Einfluss auf die Kostenseite haben wird und zum anderen, dass wenn ein solches Angebot erst einmal abgeschafft ist, man es später faktisch nicht wieder einrichten kann.

Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen, mich bei Ihnen allen zu bedanken.

Danke an den Landrat, an den Kreisdirektor, an die Dezernenten und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung für ihre engagierte und kooperative Arbeit.

Danke an die Fraktionen und Gruppen für die interessanten, konstruktiven Gespräche und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien und Freunden ein schönes Weihnachtsfest und für das Jahr 2015 alles Gute.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

